

Information für Eltern und Schüler – Latein als 2. Fremdsprache

Sehr geehrte Eltern, liebe SchülerInnen der 5.Klassen!

Ihr, die Schüler der 5. Klassen, steht unmittelbar vor der Wahl der zweiten Fremdsprache. Die Entscheidung für den richtigen Weg kann euch sicher keiner abnehmen, aber durch Argumente erleichtern helfen.

Zur Wahl stehen die Fächer Französisch und Latein. Bedauerlich ist die Konkurrenzsituation der Fächer angesichts der Tatsache, dass beide Fächer für den jungen Menschen bildungswirksam sind. erinnert sei an die Worte Humboldts aus der "Theorie der Bildung des Menschen": "Je mehr Sprachen ein Mensch beherrscht, desto mehr Weltansichten stehen ihm zu Gebote" oder an Martin Luther: "Die Sprachen sind die Scheiden, darin das Messer des Geistes (Evangelium) steckt." Auch ihr sucht soviel Welt als möglich zu ergreifen und könnt dies dadurch, dass ihr euren Horizont durch das Erlernen der **Basissprache** Latein erweitert.

Latein ist als einstige Weltsprache in den Epochen der abendländischen Kultur lebendig:

- Als Verkehrssprache des Römischen Reiches ist sie der Ursprung vieler moderner Sprachen.
- Als internationales Verständigungsmittel der Mächtigen und Gelehrten vom Mittelalter bis in die Neuzeit ist sie Quelle vieler Wendungen und Begriffe.
- Als Sprache der modernen Wissenschaft und Technik spielt sie auch heute eine wesentliche Rolle.

Bildungswert des Faches Latein

"Jedes Fach findet heute seine Begründung vornehmlich in dem, was es zur Bewältigung des Lebens für den Heranwachsenden leistet" (aus: Latein/ Deutschen Altphilologenverband)

Worin findet das Lateinische in der heutigen Zeit seine Begründung? - in der **Allgemeinbildung**:

I. Latein erschließt Sprache

Der Lateinunterricht aktiviert das Sprachbewusstsein der Schüler:

- **Latein ist Basissprache für die romanischen Tochtersprachen**

Die Schüler lernen, Beziehungen zwischen Wortschatz und Grammatik des Lateinischen und den modernen Fremdsprachen bewusst zu nutzen. .

- **Latein stärkt das grammatische Rückgrat**

Die gebräuchlichen grammatischen Begriffe sind durch die lateinische Sprache geprägt (z. B. Adverb)

- **Latein fördert die deutsche Sprachkompetenz**

Latein bereichert das deutsche Ausdrucksvermögen und hilft Sprachbarrieren abzubauen.

- **Latein erschließt Fremdwörter**

Latein nimmt die Schwellenangst vor Fremdwörtern, die durch Erlernen der lateinischen Wurzeln richtig verstanden und verwendet werden.

- **"Latein ist Trimm-dich-Pfad des Geistes" (M-Fuhrmann)**

Latein fördert die Studierfähigkeit durch die Schulung wissenschaftlichen Denkens und Ausprägung von Sekundärtugenden (Ordnung, Geduld) und Arbeitstechniken im Umgang mit Literatur. Die Übersetzungsarbeit erzieht zu Konzentration, Disziplin, Kreativität und sprachlicher Gewandtheit.

Dabei werden auch Denkschritte geübt, die für berufliche Arbeiten dienen.

II. Latein erschließt Literatur

Auch auf dem Gebiet der literarischen Bildung vermittelt der Lateinunterricht grundlegende Kenntnisse:

- **Kennenlernen zahlreicher literarischer Gattungen** (Fabel, Lyrik, Epos, Historiografie, Komödie etc.)
- **Lateinische Literatur steht** Modell für europäische Literatur ("Schlüsselstück europäischer Tradition") Werke, Stoffe und Motive römischer Schriftsteller wirken bis in die Gegenwart fort.

III. Latein erschließt Kultur

- **Einführung in die Geschichte des Altertums als dem Bildungsgut des europäischen Menschen:**
- Einführung in bildende Kunst, Kunstgeschichte, Archäologie (Tempelbau, Plastik, Vasenmalerei etc.)
- Einführung in Rhetorik, Mythologie und Philosophie (Redensarten; vgl. Museen)
Bildliche Darstellungen veranschaulichen das fremdartige Leben, Museumsbesuche und Exkursionen vertiefen diese Eindrücke. Beim Betrachten von Kunstwerken erkennen die Schüler Kontinuität und Wandel antiker Stoffe in verschiedenen Stilen und Epochen. Beim Entziffern von Inschriften erfahren die Schüler das Fortleben des Lateinischen.

IV. Latein erschließt neuen Humanismus

Durch Auseinandersetzung mit der Gedankenwelt der Antike werden die Schüler zum Nachdenken über ihre persönliche Lebensgestaltung angeregt.

- **Latein stärkt das Bewusstsein für "menschliche Werte"**

Latein will Primärtugenden wie Verantwortung oder Ehrfurcht vor Mensch und Natur mittels Textinterpretation fördern.

- **Latein fördert die politische Grundbildung**

Vorstellungen einer gesellschaftlichen Wertordnung gehen auf die Römer zurück z. B. die Idee der Gleichheit aller Menschen oder die Frage nach der besten Staatsform (Cicero/Seneca)

Pädagogische Situation

Voraussetzungen

Erwartet werden keine Spezialkenntnisse, aber gesicherte Kenntnisse in der Muttersprache und Vertrautheit mit grammatischen Grundbegriffen. Der bisherige Sprachunterricht wirkt sich so aus:

- Anknüpfungspunkte im Bereich des Wortschatzes (table" tabula) und der Syntax
- Fähigkeit zum Erfassen von Texten
- mangelndes Empfinden für die Bedeutung sprachlicher Teilelemente (Endungen)
- Gewöhnung an ein nur gefühlsmäßiges Erfassen von sprachlichen Gegebenheiten (mikroskopisches Lesen)

Lernpsychologische Situation

- allmähliches Erwachen des theoretischen anstelle des konkret-anschaulichen Gedächtnisses
- geeignete Phase der Konzentrations- und Lernfähigkeit
- Interesse an Sinnzusammenhängen in überschaubaren Bereichen

Adressaten: Welche Schüler sind für das Lateinische geeignet?

Die Zuordnung eines Kindes zu einem bestimmten Lerntypus fällt aufgrund der individuellen Ausprägung sehr schwer. Grundsätzlich möchte ich folgende Empfehlung geben: Einem Kind mit Interesse an über Aktuelles hinausgehenden Stoffen und am Lesen und Nachdenken über das Gelesene kann man ohne Bedenken zu Latein raten. Kindern mit der Vorliebe zum Handeln in Sprache (=motorische Spontaneität durch Kommunikation) und für imitatives Lernen anhand aktueller Stoffe kann man die moderne Fremdsprache nahelegen.

Innere und äußere Motivation, die durch Latein als Wissenschaftssprache und Voraussetzung für spätere Studiengänge vorgegeben ist, tragen entscheidend zur Entfaltung der Leistungsfähigkeit bei.

Organisation des Faches

Ziele: Spracherwerb zum Zweck der Lektürefähigkeit

- Durchblick durch das System der lateinischen Sprache
- Aneignen eines Basiswissens in Wortschatz, Formenlehre und Satzbau
- Anleitung zu einer Reflexion über Sprache und Text
- Erarbeitung von Übersetzungs- und Texterschließungsmethoden

Methoden

- Das Prinzip Pestalozzis, Kopf, Herz und Hand zu erziehen, wird angesprochen: Gefühle werden durch Vergleiche mit der Gegenwart angesprochen.

Weitere Unterrichtsmethoden: Dialoge/ Rollenspiele/Gruppenarbeit/Basteln/Kochen/Zeichnen

- Anregungen, zu Projekten und Medien: Computer/Fotoausstellungen/Zeitungsberichte etc. Die Spracharbeit orientiert sich an originalnahen Texten, am Ende des Sprachunterrichts (Anfang 9. Klasse) möglichst an Originaltexten. Im Lektüreunterricht wird systematisch wiederholt und die Übersetzungstechnik gefördert, um die Textinhalte interpretieren zu können.

Organisationsrahmen

- beständige Arbeitshaltung durch Gewöhnung an Lernkontinuität ("Repetitio est mater studiorum")
- Regelmäßige Hausaufgabenstellung und -kontrolle (Vokabeln/ Übersetzen eines Textstückes)
- Grammatikphase: Klasse 6-8.; Lektürephase Klasse 9-12.
- Stundentafel: Klasse 6-8: 4 Std.+ Zusatzstunde in den Klassen 6 und 7; Klasse 9-10: 3 Stunden
- Schulaufgaben: 4 in den Klassen 6-8; 3 in den Klassen 9-10
- LATINUM: Klassen 6.-10. (mind. Note 4 in Klasse 10/ 5 Punkte im Durchschnitt der beiden Kurshalbjahre)
- Kleines LATINUM : Klasse 6.-9 (Abschluss: mind. Note 4)